

# INTERNATIONAL PARTNERSHIP FOR DOGS



## Jahresbericht 2018 der International Partnership for Dogs (IPFD)

Die „International Partnership for Dogs“ ist eine gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, durch Zusammenarbeit und Austausch maßgeblicher Stellen Gesundheit und Wohlergehen von (Rasse-)Hunden weltweit zu fördern.

Von Barbara Thiel

Zu diesem Zweck wurde sie 2014 in Schweden aus der Taufe gehoben, der Verband für das Deutsche Hundewesen e.V. war eines der Gründungsmitglieder. Weitere Partner sind etliche Zuchtverbände, tierärztliche Arbeitsgruppen, Labor-Dienstleister sowie je eine große Tierversicherung und ein Futtermittelunternehmen.

Seit der Gründung ist viel geschehen, und etliche Projekte haben Fahrt aufgenommen. Grund genug, die Kernpunkte des Jahresberichts für 2018 kurz vorzustellen.

### INTERNATIONAL DOG HEALTH WORKSHOPS

Dreh- und Angelpunkt der IPFD sind seit den Anfangstagen die „International Dog Health Workshops“, die alle zwei oder drei Jahre in einem anderen Land stattfinden. Dort treffen Interessenvertreter und Entscheidungsträger aus der ganzen Welt zusammen, um aktuelle Herausforderungen im Hundewesen zu diskutieren und gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten. Nach Stockholm in 2012, Dortmund in 2015 und Paris in 2017 wird der nächste Workshop in Windsor (Großbritannien) vom 30.05. – 01.06.2019 angeboten.

### DAS SIND DIE DIESJÄHRIGEN SCHWERPUNKTE:

- Das Konzept „Rasse“ und wie es Gesundheit und Wohlergehen von Hunde beeinflusst
- Angebot und Nachfrage – woher kommen unsere (Rasse-)Hunde wirklich?
- Rassespezifische Gesundheitsstrategien als Werkzeug für Rassezuchtvereine
- Gentests für Hunde als Ansatz, um die Gesundheit von Rassehunden zu erforschen und zu verbessern
- Übertreibungen und Extreme von Rassemerkmalen – was wurde bisher erreicht, und wie muss die Kommunikation verändert werden, um ein Umdenken zu bewirken?

Auch wenn in den drei Workshop-Tagen nicht alle Herausforderungen der modernen Kynologie bewältigt werden können, ist der Nutzen dieser Veranstaltung enorm: Entscheidungen über die Priorisierung einzelner Aspekte der verschiedenen Themen werden getroffen, offene Frage

und Kontroversen aufgedeckt, Aufgaben und verantwortliche Personen benannt sowie nicht zuletzt das persönliche Engagement jedes Teilnehmers gestärkt.

### DOGWELLNET.COM

Die Homepage der IPFD hat sich seit ihrer Aktivierung im Jahr 2014 zu DEM internationalen Informationsportal rund den gesunden (Rasse-)Hund entwickelt. Hier ein paar Eckdaten:

- Datenbank mit Informationen zu 161 Hunderassen (Standards, Versicherungs-Statistiken, Gesundheitsstudien, Zuchtstrategien und vieles mehr)
- Gentest-Datenbank mit Informationen zu Verfügbarkeit, Anbietern und Eigenschaften (rassespezifischer) DNA-Tests



Eine stetig wachsende Informationsquelle: Dogwellnet.com

## HGTD QUALITY TESTING DATABASE (as of 31 December 2018)

## Harmonization of Genetic Testing for Dogs

**59 GTPs**

List of 59 academic & commercial genetic test providers (GTPs) in 17 countries



**26 Participating Test Providers**

Info on accreditation & tests for 26 collaborating GTPs



**300+**

Phenotypes/tests across all breeds/types in searchable database

- Materialien zur Vor- und Nachbereitung der International Dog Health Workshops
- Wissenschaftliche Artikel und Abhandlungen
- Videos und Blogbeiträge zu aktuellen kynologischen Themen
- Diskussionsforum für registrierte Nutzer

Diese Webseite hatte inzwischen mehr als 28000 Besucher aus 165 Ländern, ergänzt um mehr als 1000 Follower auf Facebook, Twitter und YouTube. Zusätzlich erhalten registrierte Nutzer regelmäßig den IPFD-Newsletter „DogWellNet Digest“, der für alle Besucher auf der Webseite auch frei zugänglich ist.

Eines der wichtigsten Projekte in 2018 war die „Initiative zur Harmonisierung von Gentests“ (HGTD). Deren Ziel ist eine internationale Standardisierung und Validierung von Testverfahren, um Haltern und

Züchtern Zugang zu belastbaren und vergleichbaren Ergebnissen zu ermöglichen.

Kern der diesbezüglichen Aktivitäten im vergangenen Jahr war die Einrichtung der „HGTD Quality Testing Database“ auf der Dogwellnet.com. In dieser Datenbank kann man gezielt nach Gentests suchen, und zwar sortiert nach Rasse, Krankheit sowie nach Lokalisierung und Ausstattung des Test-Anbieters. Aktuell sind über 60 Anbieter verzeichnet, die Tests zu mehr als 300 Erkrankungen oder Eigenschaften anbieten. Der nächste Schritt wird die schrittweise Erweiterung um Informationsquellen sein, die Anhaltspunkte zur Bewertung und zum sinnvollen Umgang mit den Ergebnissen solcher Tests geben.

### HOT TOPIC: THE BRACHYCEPHALIC ISSUE

Nach wie vor ein „heißes Eisen“ ist der Gesundheitszustand kurzköpfiger Hunderassen (als ein Aspekt übertriebener Rassemerkmale). Dieses

**WAU** tv

## Hunde würden WauTV gucken!

Wir stellen Hunderassen vor und berichten in spannenden Reportagen und Interviews über Themen wie Gesundheit, Hundesport und Wissenswertes aus der Welt der Hunde.

[www.wau-tv.de](http://www.wau-tv.de)

Anzeige

Thema illustriert sehr anschaulich die Komplexität der Herausforderungen in der heutigen Hundezucht.

Damit die globale Anstrengung zur Gewährleistung eines gesunden und artgerechten Lebens auch für diese Hundegelingen kann, müssen Emotionen und persönliche Ansichten einzelner Menschen, Konflikte zwischen und Zielsetzungen verschiedener Interessensgruppen sowie Fallstricke in der Kommunikation überwunden werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, setzen die Bemühungen der IPFD an verschiedenen Hebeln an:

- **Forschung:** Datenerhebung und Auswertung bei Tierärzten, Tierversicherungen und anderen Quellen; Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen.
- **Rassezuchtvereine:** Überarbeitung von Rassestandards; Etablierung von Zuchtstrategien; Ausbildung von Zuchtrichtern; Erfassung von Gesundheitsdaten.
- **Meinungsführer:** Aufklärung bei Werbetreibenden, Tierschutzvereinen und anderen Influencern über den verantwortungsbewussten Einsatz brachyzephaler Hunderassen im Marketing.
- **Züchter & Halter:** Aufklärung und Bereitstellung von Informationsmaterial.

Der konzertierte Ansatz der IPFD mit den Dog Health Workshops als zentrale Möglichkeit, „die Hundewelt an einen Tisch zu bringen“ sind unverzichtbar, um die Anstrengungen zu bündeln und zu koordinieren, Zusammenarbeit zu ermöglichen und Redundanzen zu verhindern.

### UND WER BEZAHLT DAS GANZE?

Die Arbeit der IPFD finanziert sich auch Zuwendungen seitens ihrer Partner, durch Sponsoren und durch Spendengelder. 2018 wurden 192445 € auf diese Weise eingenommen, die Ausgaben betragen 192390 €. Dank der schlanken Administration und einem kleinen Kernteam wurden von dieser Summe lediglich 4 % für Geschäfts- und Reisekosten aufgewendet. Der restliche Betrag wurde komplett in die diversen Projekte investiert:

- 45 % gingen an die Initiative zur Harmonisierung von Gentests (HGTD)
- 25 % in die Vorbereitung des 4th International Dog Health Workshops
- 17 % wurden für Einrichtung und den Betrieb der Online-Präsenzen verbraucht
- 13 % wurden als Verwaltungs- und Werbekosten für die Gewinnung neuer Partner gebucht

Die Arbeit der IPFD ist nur dank des großen Engagements vieler Unterstützer möglich – sie ist eine „menschengetriebene“ Organisation im besten Sinne.

### AUSBLICK 2019

2019 wird das Augenmerk hauptsächlich auf drei Themengebiete gelegt werden:

- **Brachyzephale Hunderassen:**  
Dieses Thema wird im Mai nun schon zum vierten Mal im Fokus eines International Dog Health Workshops stehen. Hier muss vor allem beleuchtet werden, warum allen Kampagnen zur Aufklärung potenzieller „Endverbraucher“ zum Trotz gerade diese Hunderassen in den letzten Jahren enorm an Popularität gewonnen haben – und welche Maßnahmen möglicherweise mehr Erfolg erzielen könnten.
- **Gen-Tests:**  
Weiterführung und Ausbau der Initiative zur Harmonisierung von Gentests (HGTD), Gewinnung und Ermunterung neuer Dienstleister zur Transparenz bezüglich ihrer Methoden, zum Ausbau ihrer Beratungsangebote und zur Adaption von „Best Practices“ .

### ■ Datenbank der Zuchtstrategien:

Diese neue „Abteilung“ auf Dogwellnet.com wird eine Sammlung sämtlicher für eine Rasse etablierter Gesundheitsstrategien enthalten. Dazu kommen Empfehlungen und Anforderungen der Urheber dieser Strategien, wie der Gesundheitsstatus einer Rasse bestmöglich zu überwachen sei. So ist der Nutzer jederzeit im Bilde, was bei „seiner“ Rasse gerade in anderen Ländern für Probleme bestehen, und kann diese Informationen bei der Bearbeitung einer Zuchtstrategie im eigenen Land berücksichtigen.

Mit der fortgesetzten und wachsenden Beteiligung derjenigen „an der Front“ wie Zuchtverbänden und Rassezuchtvereinen, Tierärzten, Tierschutzgruppen, Universitäten, Unternehmen aus der Heimtierbranche und anderen wird die IPFD alles in ihrer Macht stehende tun, um Gesundheit, Wohlergehen und Schutz von Hunden fortwährend zu verbessern – und die Interaktion zwischen Menschen und Hunden zu verbessern.

Die IPFD braucht dazu die Hilfe von Rassezuchtvereinen und sonstigen Organisationen. Unterlagen zu entsprechenden Projekten wie z.B. Gesundheitsumfragen, rassespezifischen Gesundheitsplänen oder Öffentlichkeitsarbeit sind hoch willkommen. Das Teilen nicht nur von Informationen, sondern vor allem auch von Erfahrungen ist überaus hilfreich für andere, die ähnliche Projekte verfolgen. Die IPFD hat bereits einige Beiträge aus Deutschland erhalten – es können aber gerne mehr werden!

Außerdem freut sich die IPFD natürlich über neue Partner – sowohl als finanzielle Unterstützer als auch als aktiv Mitwirkende. Bitte kontaktieren Sie uns über DogWellNet.com oder Facebook, wenn Sie Teil unserer wichtigen Arbeit werden möchten!

Den kompletten Jahresbericht finden Sie hier:

<https://dogwellnet.com/content/ipfd/ipfd-news/ipfd-annual-report-2018-hitting-our-stride-r642>



**„Rassehunde sind - manchmal zu ihrem Unglück - abhängig vom Menschen, und es obliegt daher der Menschheit, Mäßigung in allen Dingen walten zu lassen.“**  
**Prof. Raymond Triquet, anerkannter Richter, Hundefreund und Wegbereiter der modernen Rassehundezucht**